

Liebe Freundinnen und Freunde des Meditationszentrums Beatenberg,

auch für das Jahr 2023 möchten wir euch einen Potpourri von Informationen zum Geschehen in unserem Zentrum anbieten. Obwohl die gelebte Realität eines dynamischen, lebendigen Betriebes mit ein paar Worten und Bildern nicht wiederzugeben ist, hoffen wir, dass durch diesen Jahresbericht zumindest ein kleiner Einblick möglich wird.

KURSE

Wir sind sehr froh, dass sämtliche der 26 für 2023 geplanten Kurse - von 3 Tagen bis 4 Wochen Länge - tatsächlich stattfinden konnten. Unterdessen haben wir ja alle gelernt, dass dies nicht selbstverständlich ist!

Leider fand der Retreat mit Christina Feldman und Ursula Flückiger, welcher seit der Gründung im Programm war, dieses Jahr zum letzten Mal statt. Ob Christina im Rahmen des Bodhi College nochmals den Weg zu uns finden wird, ist offen. Der Kurs mit Annabelle Zinser, ebenfalls seit Beginn im Programm, war dieses Jahr auch der letzte seiner Art. Auch Lehrende werden älter und passen ihre Pensen an... Wir danken den beiden für ihre wertvolle Lehrtätigkeit und langjährige Treue und wünschen ihnen alles Gute für ihren weiteren Weg.

Die einen gehen, andere kommen: Zum ersten Mal haben Jaya Rudgard aus England und Kirsten Kratz aus Deutschland an Retreats unseres Zentrums mitunterrichtet.

Das 7 Tage Retreat mit Lama Tilmann Lhündrup und Rainer Künzi «Mahamudra- und Vipassana» war erneut - mit langer Warteliste - ausgebucht. Lama Lhündrup hat im Sinn, die nächsten 10 Jahre (!) in unserm Zentrum zu lehren. Möge dies so stattfinden können...

Jedes Jahr von neuem illustrieren die Mithilfe-Tage das Prinzip der Grosszügigkeit, durch welches das Zentrum entstehen und seinen Betrieb über 23 Jahre aufrechterhalten konnte. Zwei Dutzend Teilnehmende beteiligten sich mit viel Elan, Herzblut und Heiterkeit an der Monster-Putzparty. Unter anderem wurden das gesamte Erdgeschoss sowie sämtliche Zimmer und sanitären Anlagen des Westflügels auseinandergenommen, in die Bestandteile zerlegt, porentief gereinigt und am Ende – oh Wunder – wieder blitzblank zusammengesetzt.

Anfang Dezember fand zum ersten Mal nach der Pandemie wieder ein viertägiges „Beatenberg Teacher Meeting“ statt. Unter tiefsten winterlichen Bedingungen tauschten 33 Lehrerinnen und Lehrer aus zehn Ländern ihre Erfahrungen aus langjähriger Dharma-Praxis und Lehrtätigkeit untereinander aus. Die Atmosphäre dieses Treffens wurde von allen als sehr berührend und bestärkend wahrgenommen und geschätzt.



Seit Jahren hat sich Samuel Theiler mit den „Dharmatapes“ ehrenamtlich um Audioaufnahmen, Kopieren und Versenden der Kursvorträge gekümmert. Ab sofort werden die Vorträge nun ausschliesslich per Dropbox-Downloads auf Spendenbasis angeboten. Im Namen all derjenigen, die von diesem Angebot Gebrauch machen, einen grossen Dank an Samuel.

PERSONELLES

In unserem Hausteam arbeiten acht bezahlte, teilzeitlich angestellte Personen, insgesamt ergeben sich 550 Stellenprozente. Nicht bloss strukturell, sondern auch personell ändert sich immer wieder einiges. So sind Doris Eckstein (Büro und Kursbegleitung) und Miklos Szilard (Hauswirtschaft) per Ende Oktober 2023 weiter gezogen. Wir danken den beiden für ihre kompetente und wertvolle Mitarbeit und wünschen ihnen alles Gute auf ihren weiteren inneren und äusseren Wegen.

Gleichzeitig heissen wir die beiden neuen Mitarbeitenden Simon Darlington für den Bereich Büro und Kursbegleitung und Jelena Mirkovitch für die Hauswirtschaft herzlich willkommen.

Auch im ehrenamtlich arbeitenden Stiftungsrat haben sich Änderungen ergeben:

Auf Ende Jahr ist Fred von Allmen nach seinem 80. Geburtstag aus diesem Gremium ausgeschieden. Nebst seiner Lehrtätigkeit war Fred bereits im Vorstand der Dhamma Gruppe Schweiz (Vorläuferin der jetzigen Stiftung) aktiv und engagierte sich als Mitbegründer und Stiftungsrat des Meditationszentrums jahrzehntelang. Seinen Visionen, seiner unermüdlischen Schaffenskraft und seiner reichen Erfahrung verdankt unser Zentrum viel von seiner Ausstrahlungskraft und seinem Erfolg. Glücklicherweise wird Fred weiterhin als Lehrer am Zentrum tätig sein und dieses durch seine Mitarbeit unterstützen.

Wir sind sehr dankbar, dass wir bereits im Sommer Felix Hirschburger als neues Mitglied des Stiftungsrates gewinnen konnten.

Für die Mitglieder des Hausteams sowie für interessierte Stiftungsräte und Zentrumslehrende fanden in diesem Jahr zwei Anlässe statt, welche dazu beitragen, unser Bewusstsein für aktuelle gesellschaftliche Prozesse und für einen angemessenen Umgang mit Minderheiten zu schulen und zu verfeinern. Es handelte sich dabei um kurze Schulungen/Sensibilisierungen mit einer jeweiligen Fachperson zu den Themen „Diversity“ und „Trans“.

ADMINISTRATION UND FINANZEN

Was viele Zentren berichten, gilt auch bei uns: Die Übernachtungszahlen sind im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit im 2023 um 25 % zurückgegangen, was auch einen entsprechenden finanziellen Einbruch bedeutet. Während einige Retreats mit Warteliste ausgebucht sind, verzeichnen andere wiederum einen Teilnehmer:innen-Rückgang. Die seither angebotenen Hybrid-Kurse, welche eine Online-Teilnahme ermöglichen, können leider nur einen kleinen finanziellen Beitrag leisten. Sie werden stetig und mit grosser Wertschätzung besucht. Und so sind wir weiterhin auf die finanzielle Unterstützung durch eine Gönnerschaft oder einmalige Spenden angewiesen.

An dieser Stelle möchten wir all den vielen Menschen, die das Zentrum auch in diesem Jahr durch finanzielle oder materielle Zuwendungen und ehrenamtliche Arbeitseinsätze grossherzig unterstützt haben, herzlichst danken.

Wie bereits im letzten Jahr angekündigt, sahen wir uns veranlasst, ab 2023 die Kurspreise von 80 CHF auf 90 CHF pro Nacht zu erhöhen. Auch die Kosten für die Teilnahme am Livestream wurden moderat von 25 CHF auf 28 CHF pro Tag erhöht. Für die Kurse für Junge Erwachsene ist neu eine maximale Reduktion von 50% möglich. Dank eines speziellen Fonds konnten wir jedoch auch im laufenden Jahr grosszügig Preisreduktionen gewähren.

Erwähnenswert finden wir auch, dass das Küchenbudget, aus dessen Mitteln unsere Köchin und unser Koch erstaunlicherweise täglich drei vollwertige, grösstenteils biologische Mahlzeiten zubereiten, pro Person und Tag von CHF 11.- auf CHF 12.- erhöht wird.

HAUS UND HOF

Ein Dauerbrenner für das Hausteam ist die Schimmelsanierung in den viel benutzten und schwer zu lüftenden Duschen. Die Begutachtung der Situation vor Ort durch einen Architekten ist bereits geplant. Wie eine bauliche Verbesserung, die in jedem Fall recht teuer sein dürfte, aussehen und zu welchem Zeitpunkt sie erfolgen könnte, ist noch unklar. Da uns aber soeben eine grössere, zweckgebundene Spende dafür zugesagt wurde, sind wir recht zuversichtlich, dass sich für dieses leidige Problem eine Lösung finden wird.

Der Ersatz der Fenster auf der Nordseite im 1. Stock und in den Garderoben ist abgeschlossen. Damit sind alle Fenster, ausser jene im Dachgeschoss, auf energetisch neuem Stand. Die Wärmedämmung des Estrichbodens auf der Westseite konnte im Februar unter tatkräftiger Mithilfe von Freiwilligen durch Zimmer-Fachleute abgeschlossen werden.

Da die kostspieligen Projekte zur energetischen Sanierung unseres Hauses die zu Beginn veranschlagten Kosten oft übersteigen, sind wir sehr froh, dass wir für die Installation der Photovoltaik-Anlage einen namhaften Betrag an staatlichen Fördergeldern erhalten haben. Für die technikaffinen unter euch: Die Photovoltaikanlage hat im ersten ganzen Betriebsjahr 38'000 kWh produziert. Davon haben wir 36% direkt verbraucht und den Rest ins Netz eingespeist. Der Eigenverbrauchsanteil wird nächstes Jahr höher sein, da wir seit kurzem den überschüssigen Strom auch ins Heizsystem einspeisen können.



Nach längerem Vorlauf konnte dieses Jahr dank einer grosszügigen Spende ein Gedenkhäuschen für die zu Lebzeiten mit dem Zentrum eng verbundenen Verstorbenen fertiggestellt werden. Der harmonische, lichtvolle kleine Holzbau bettet sich an den Rand der Gehmeditationswiese. Mit Fotos und kurzen Texten sind die Besu-

chenden eingeladen, einen Moment zu verweilen und der Verstorbenen, welche in ausserordentlichem Mass zum Gelingen des Zentrums beigetragen haben, mit Dankbarkeit zu gedenken. Zum andern soll es uns anregen, über unsere eigene Vergänglichkeit zu reflektieren, auch darüber, wie wir unsere verbleibende Zeit sinnvoll nutzen können. Eine japanische Kannon, von einer weiteren Spenderin, erinnert uns in diesem Sinn an das tätige Mitgefühl.



ZU GUTER LETZT folgt nach dem Rückblick noch ein kleiner Ausblick:

Im Mai nächsten Jahres wird Ajahn Sucitto uns für ein Acht-Tage-Retreat, für welches bereits eine lange Warteliste besteht, wieder mit seiner eindrücklichen Präsenz beehren. Und im Juli wird Roland Nyanabodhi, Hauptschüler von Ayya Khema, zum ersten Mal einen Kurs im Zentrum leiten. Ebenfalls beachtenswert dünkt uns, dass sieben, zum Teil noch in Ausbildung zum Teil bereits fertig ausgebildete, meist jüngere Lehrende als Assistierende neu ins Programm 2024 aufgenommen wurden.

Natürlich gäbe es über sämtliche angesprochenen Punkte noch vieles zu schreiben, was aber den Rahmen eines Jahresberichtes bei Weitem sprengen würde. Umso mehr freuen wir uns über alle, die wir im 2024 auf dem "glückseligen Berg" persönlich empfangen dürfen.

Möge unser Bemühen dem Wohle aller Lebewesen dienen!

Für das Zentrum:

Catherine Felder

Ursula Flückiger

